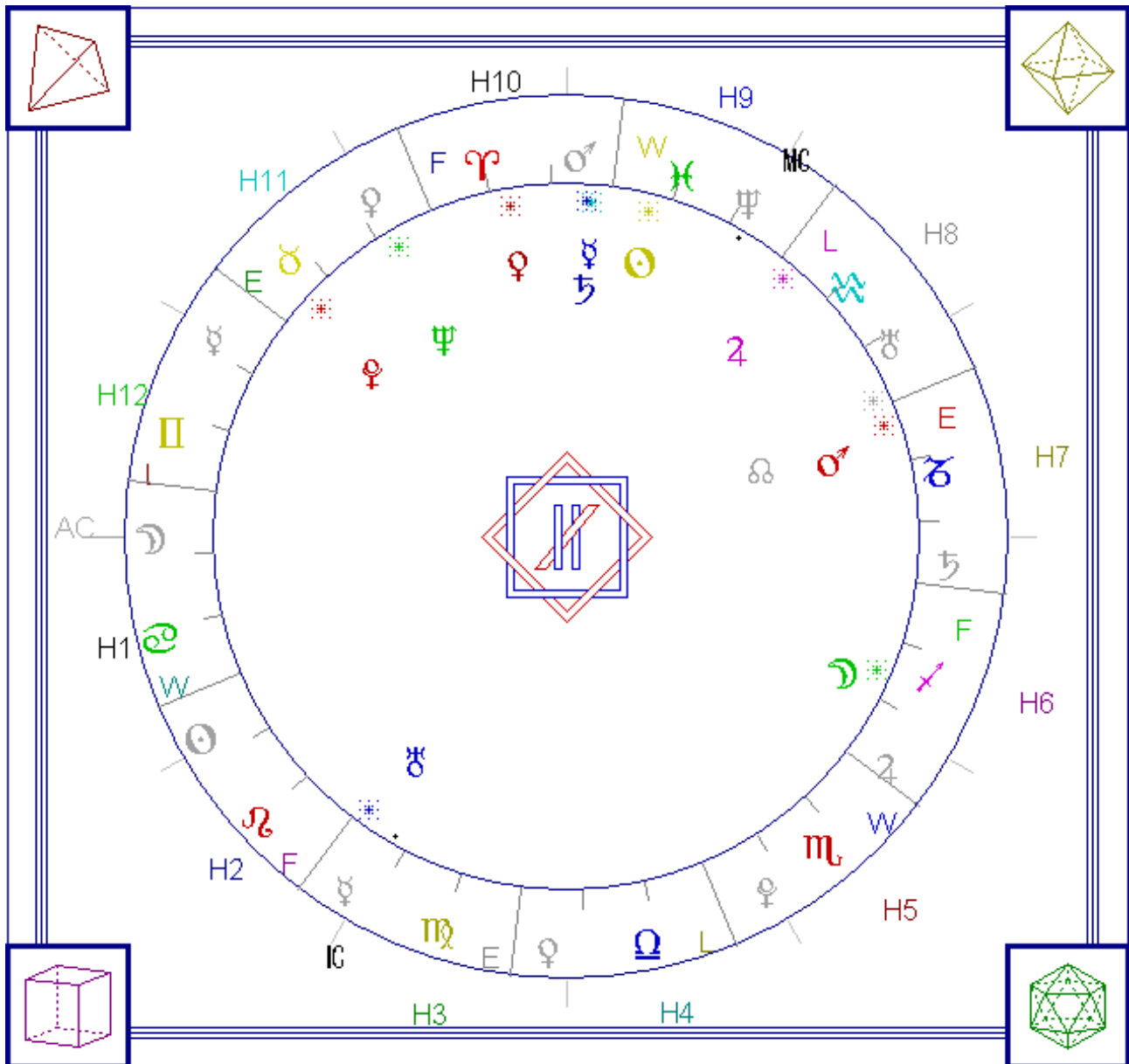


## Das Farbastrogramm von Albert Einstein

Am 14. März jährt sich der Geburtstag von Albert Einstein zum 135. Mal. Ich nehme das als Gelegenheit, einen Blick auf seine Persönlichkeit aus wellenastrologischer Sicht zu werfen. Besprechungen seines Horoskops gibt es im Internet einige zu finden. Dem will ich hier nur wenig hinzufügen.

Albert Einstein wurde am 14. 3. 1879, 11: 30 LMT in Ulm (Quelle: Taeger) geboren.

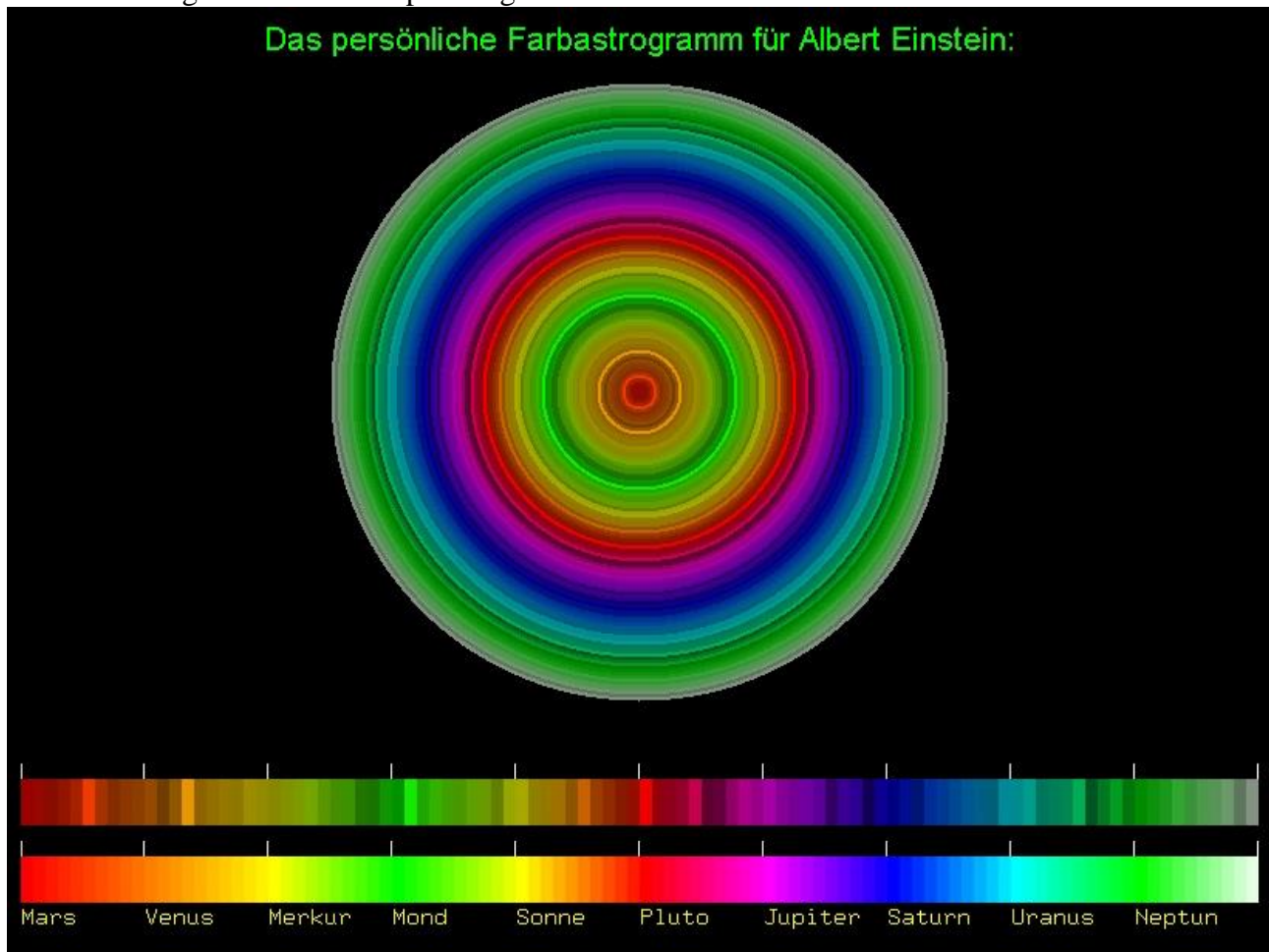


*Horoskop von Albert Einstein*

Ich möchte auf die Farben, mit denen Albert Einstein in die Welt trat, eingehen. Die Wellenastrologie bietet eine Möglichkeit, mit Hilfe eines speziellen Computerprogramm jedes Horoskop in Spektralfarben umzusetzen. Das Farbastrogramm ist eine neue Darstellung des Horoskops: Das persönliche Horoskop wird als Welle, als Farbschwingung dargestellt. Die Persönlichkeitsfarben, die im Farbastrogramm zu sehen sind, bieten interessante

Interpretationsmöglichkeiten und zeigen die Strahlkraft einer Persönlichkeit. Jeder Mensch trägt ein eigenes Stück Schönheit in die Welt.

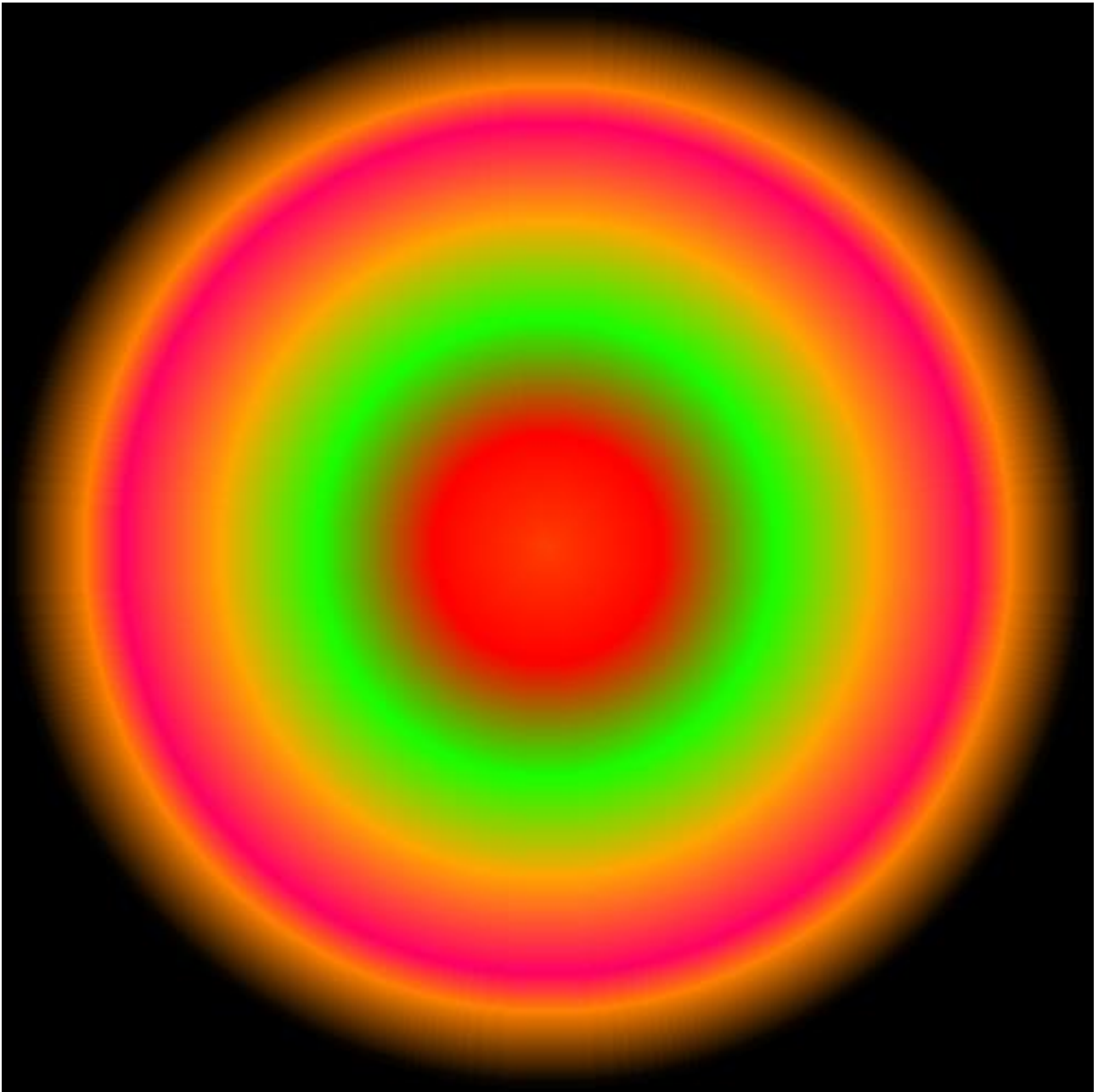
Das Farbastrogramm des Nobelpreisträgers Albert Einstein sieht so aus:



Jeder farbliche Planetenring besteht aus 9 einzelnen Ringen, denn jeder Planet steht mit jedem in einer Beziehung (Aspekt). Es ergibt sich ein sehr differenziertes individuelles Bild von 90 aufeinander folgenden Kreisen, deren Intensität Deutungsmöglichkeiten erlauben. Im Zentrum der Welle steht der Mars, das Energiezentrum des Kosmos. Mars wird im Farbastrogramm mit der tiefroten Farbe symbolisiert. Die Kreisbahnen der Farben sind Planetenbahnen. Die Farben entsprechen jeweils einem Planetenprinzip. Die Intensität der Farbringe geben Hinweise auf die Stärken, Harmonien bzw. Disharmonien der zugrunde liegenden Planetenprinzipien und ihrer Aspekte. (1) Im Farbastrogramm sind die Farben im inneren Bereich die Farben der persönlichen Planeten. Sie sehen bei Einstein ein starkes Zentrum von einem tiefen Rot über Orange, Gelb, Grün und ein tiefes Gelb. Es sind Schwingungen von Mars, Sonne, Venus und Mond- ein Hinweis auf seine starke Persönlichkeit.

Die untere Bildleiste zeigt den neutralen Verlauf der Planetenfarben im sichtbaren Spektrum zwischen 380 bis 780 Nanometern. Der obere Farbverlauf zeigt die individuellen Farbspektren der Planeten. Stark leuchtende Balken sind Harmonien und Stärken im Horoskop, Fehlstellen und schwarze Balken sind Hinweise auf Spannungen. Das persönliche Farbastrogramm ist mit seinen Wellenbergen und Wellentälern als Meditationsbild gut geeignet.

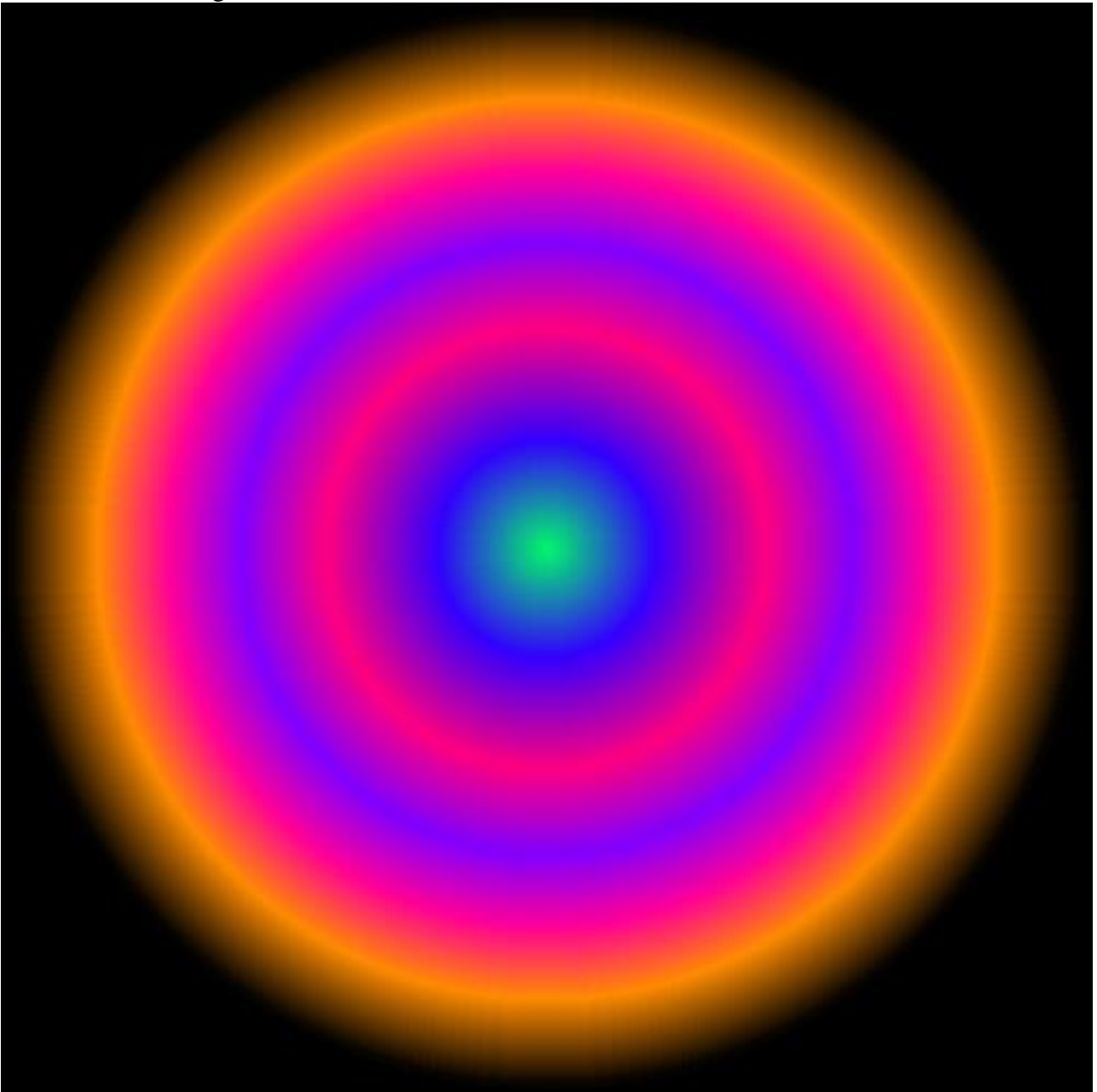
## Das charismatische Mandala von Albert Einstein:



Das charismatische Mandala ist eine Umsetzung der Stärken im Horoskop, stark gestellter Planeten und der harmonischen Aspekte. Mit diesen Schwingungen wirkt der Mensch in der Welt. Das charismatische Mandala des Nobelpreisträgers Albert Einstein ist ein energiegeladenes Farbmandala, das deutliche Stärken anzeigt. Im Zentrum des Mandalas sehen Sie ein intensives Rot, hinter dem sich Mars Trigon Pluto und Mars Sextil Sonne verbergen. Diese Aspekte deuten auf viel Willenskraft und Energie hin, die Bereitschaft zu Veränderungen korrespondiert mit dem Mut zur Erneuerung überalterter Strukturen. Das leuchtende Grün sind Farben von Mond und Venus. Er brachte viel Begeisterung (Mond in Schütze, kräftige Grünringe im charismatischen Mandala) mit, um seine Ideen in die Öffentlichkeit zu bringen, das bestehende Denkgebäude durch seine eigenen revolutionären Gedanken zu transformieren. Ein tiefes Gelb im charismatischen Mandala deutet auf die starke Sonnenenergie hin. Einstein hatte den Mut und das Selbstbewusstsein, etwas ganz Neues ins wissenschaftliche Denken seiner Zeit hinein zu bringen, ein neues Weltbild zu schaffen. Der starke Farbring in Rot – Violett im charismatischen Mandala sind Farbharmonien von Jupiter, Sonne und Pluto. Das Sonne – Pluto - Sextil kann auch als „Ketzeraspekt“ bezeichnet werden. Einstein hat machtvollen Einfluss auf ein großes Heer von Wissenschaftlern und später auf die

Allgemeinheit genommen (Pluto Haus 11 nach den äqualen Häusern).

Das Harmonisierungsmandala von Albert Einstein:



Es sind Farben, die Spannungen im Radix anzeigen. Diese Spannungen können Probleme und Konflikte anzeigen, aber natürlich auch die Dynamik, die sich aus der Überwindung von Disharmonien erarbeiten lassen. Wir wissen, dass berühmte Persönlichkeiten oft ein spannungsreiches Horoskop haben.

Das Harmonisierungsmandala zeigt intensive Farben. Besonders stark sind die Farben, die Energien von Jupiter, Saturn, Pluto und Uranus anzeigen. Es sind die blaurot – roten, die violetten und blauen Farbringe. Einstein hat das bestehende naturwissenschaftliche System zerschlagen (Jupiter im Wassermann in Opposition zu Uranus und Jupiter Quadrat Pluto) Ein Hinweis auch darauf, dass sein persönliches und wissenschaftliches Gedankengut in Konflikt mit der herrschenden Lehrmeinung geriet.

1905, im Alter von nur 26 Jahren, revolutionierte er das Wissen seiner Zeit. Man sprach später vom „Wunderjahr“. Carl Friedrich von Weizsäcker schrieb dazu: „1905 eine Explosion von Genie. Vier Publikationen über verschiedene Themen, deren jede, wie man heute sagt, nobelpreiswürdig ist: die spezielle Relativitätstheorie, die Lichtquantenhypothese, die Bestätigung des molekularen Aufbaus der Materie durch die ‚brownsche Bewegung‘, die quantentheoretische Erklärung der spezifischen Wärme fester Körper.“ (2).

Im Harmonisierungsmandala einen breiten Ring in Violett, ein Hinweis auf seine originelle Intuition (Jupiter in Wassermann in Opposition zu Uranus), aber auch ein Hinweis auf seine Nichtangepasstheit, die Neigung zur Rebellion. Eine Kostprobe davon gab er bereits als 15jähriger Gymnasiast: das Münchner Gymnasium verließ er ohne Abschluss, weil er die dort herrschende Zucht und Ordnung nicht akzeptieren konnte. Mit 17 Jahren verzichtete er auf die württembergische und damit auf die deutsche Staatsbürgerschaft, um dem Armeedienst zu entgehen. In diesem Zusammenhang verließ er auch die jüdische Religionsgemeinschaft.

Auffällig ist im Harmonisierungsmandala der starke Ring im tiefen Blau. Das sind Farbschwingungen der Jupiter – Uranus – Opposition sowie vor allem Farben des Saturn (Saturn in Widder Haus 10). Im Radix fällt die Merkur – Saturn – Konjunktion auf, die nach klassischer Interpretation die mentale oder sprachliche Entwicklung oder auch die schulische Karriere verzögern kann. Tatsächlich begann Einstein erst im Alter von 3 Jahren zu sprechen. In der Schule galt er als durchschnittlicher Schüler, seine Interessen waren früh auf die Naturwissenschaft gerichtet, nicht auf den Unterrichtsstoff. Diese Konjunktion deutet aber auch auf ein sehr strukturiertes, analytisches, naturwissenschaftliches Denken hin, mit dem Pioniergeist verbunden, der dem Widderprinzip entspricht, ein weiterer Hinweis auf den naturwissenschaftlichen Revolutionär. Einstein legte mit 17 Jahren in der Schweiz das Abitur (Matura) mit ausgezeichneten Noten ab (entgegen anderslautenden Behauptungen).

Die starken grünen Farbringe im Farbastrogramm gehören zu Mond und Neptun (außen im Farbastrogramm). Einstein verstand sich als Pazifist, der sich zeitlebens aktiv für Frieden und Völkerverständigung einsetzte.

Albert Einstein erhielt 1922 den Nobelpreis für Physik. Wir wissen aus der astrologischen Erfahrung, dass die Analyse eines Geburtshoroskops den genauen Lebensweg nicht vorher sehen kann. Im Horoskop sind die Anlagen, Stärken und Probleme, die Möglichkeiten zu sehen. Wie die Persönlichkeit damit umgeht, hängt von weiteren Faktoren ab. Albert Einstein hatte mit der Sonne in den Fischen eine gute Intuition und verstand es, sich eröffnende Gelegenheiten und Hilfen durch andere geschickt zu nutzen. So hatte er zum Beispiel Freunde, die ihm die mathematischen Grundlagen für seine Relativitätstheorie gaben. Wie in jedem Leben blieb auch für Einstein einiges unerfüllt: Er war auf der Suche nach der „Weltformel“, dem Mond in Schütze durchaus entsprechend. Er fand sie nicht.

Einstein starb 1955 in Princeton, New Jersey, 76jährig durch den Riß eines Aneurysmas im Bereich der Aorta.

(1) Mehr dazu in: Nitsche, Hellgard: Farben und Planeten. Einführung in eine astrale Farbtheorie und Farbpsychologie.

(2) Carl Friedrich von Weizsäcker: *Große Physiker. Von Aristoteles bis Werner Heisenberg*. Marix Verlag, Wiesbaden 2004